

Mit der Familie zu Hause Gründonnerstag feiern

Wir beginnen diese Andacht: Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wenn ihr Lust habt, könntet ihr ein Lied singen – zum Beispiel: Kommt herbei, singt dem Herrn

Wir hören nun das Evangelium: Johannes 13,1-15: Jesus wäscht die Füße von seinen Freunden

Als Jesus lebte, feierten die Menschen manchmal ein Fest.

Bei dem Fest dankten die Menschen Gott, weil Gott immer gut ist.

Ein solches Dank-Fest heißt Pascha-Fest.

Jesus feierte auch jedes Jahr das Pascha-Fest mit seinen Freuden.

Damals mussten sich die Menschen oft die Füße waschen, weil die Menschen keine Strümpfe hatten und keine festen Schuhe.

Die Menschen gingen barfuß oder in Sandalen.

Davon wurden die Füße schmutzig.

Die Menschen mussten die Füße nicht selber waschen, denn dafür gab es extra einen Diener.

Der Diener musste die Füße waschen.

Jesus und seine Freunde mussten auch die Füße waschen.

Aber Jesus wollte nicht, dass ein Diener kommt.

Jesus wollte selber der Diener sein.

Jesus band sich eine Schürze um, füllte Wasser in eine Wasch-Schüssel und kniete sich auf den Boden.

Jesus fing an, bei seinen Freunden die Füße zu waschen und trocknete die Füße mit der Schürze ab.

Alle Freunde kamen der Reihe nach dran.

Petrus kam auch an die Reihe, aber Petrus wollte nicht, dass Jesus ein Diener ist.

Petrus sagte: Nein, Jesus. Du sollst meine Füße nicht waschen.

Jesus sagte: Doch, Petrus.

Du kannst nur mein richtiger Freund sein,

wenn ich deine Füße wasche.

Du bist mein Freund, wenn ich dein Diener bin.

Petrus sagte: Jesus, ich möchte dein richtiger Freund sein.

Dann darfst du auch meine Hände und mein Gesicht waschen.

Jesus sagte: Nein, das ist nicht nötig.

Die Hände und das Gesicht sind rein.

Wer rein ist, muss nur die Füße waschen.



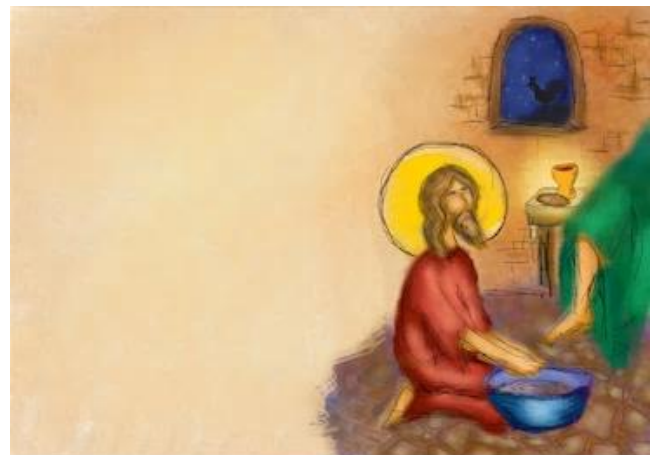
shutterstock.com • 596576000

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Das Wichtigste ist, dass ihr ein reines Herz habt.
Ein reines Herz ist ein Herz ohne böse Gedanken.
Meine Freunde haben ein reines Herz.
Nur ein Freund nicht.
Das ist der Freund, der mich verraten will.
Damit andere Leute kommen und mich töten.

Jesus war mit dem Füße-Waschen fertig, hängte die Schürze weg, setzte sich auf seinen Platz und sagte zu seinen Freunden:

Ich möchte euch erklären, warum ich euch selber die Füße gewaschen habe.
Das ist so:
Ich bin Jesus.
Ich komme von Gott.
Wer von Gott kommt, ist ein Diener für die Menschen.
So wie ich beim Füße-Waschen ein Diener bin.
Ihr seid meine Freunde.
Ihr wollt auch zu Gott gehören.
Darum sollt ihr auch Diener sein.
So wie ich ein Diener bin.
Ihr sollt für alle Menschen ein Diener sein.
Ihr sollt alles so tun, wie ich es getan habe.
Ich bin das Vorbild für euch.



shutterstock.com • 600767603

Kleine Besinnung: [Warum wäscht der Pfarrer am Gründonnerstag mehreren Personen die Füße?](#)

Beim letzten Mahl mit den Jüngern tut Jesus etwas Ungewöhnliches: Er, der Meister, wäscht seinen Freunden aus Liebe die Füße, als sei er ihr Diener. Mit diesem Zeichen zeigt er ihnen, dass „Liebe“ dienen bedeutet. Der Pfarrer wiederholt dieses Zeichen in der Messe, um uns daran zu erinnern, was Jesus will: Wir sollen füreinander da sein.

Wir beten nun gemeinsam das **Vater Unser**.

Wir beenden diese Andacht: **Im Namen des Vater uns des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Zum Schluss eurer Andacht könnt ihr noch einmal ein **Lied** singen – zum Beispiel: **Singt Gott, jubelt ihm**

Aufgabe für heute: Stellt zu eurer Gebetsecke ein Gefäß mit Wasser.